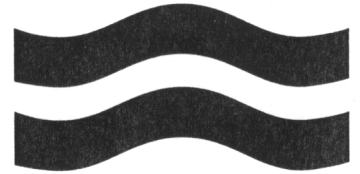


Unterhaltungsverband Pulheimer Bach



Wasser- und Bodenverband im Sinne des Wasserverbandsgesetzes vom 12. Februar 1991 -
gegründet 1964 - Projektträger *Wasserachse Pulheimer Bach – Erlebnis- und Lehrpfad* im
Rahmen der *regionale2010 - REGIOGRÜN* - Patenschaft und Kooperation mit der
Universität zu Köln, Geographisches Institut seit 2008

Unterhaltungsverband Pulheimer Bach · In der Bachaue · 50259 Pulheim

Medienmitteilung
zur Einweihung des renaturierten Oberlaufs des
Pulheimer Baches in Glessen, an der L 91/Im Heuchen
am 18. Mai 2012

Geschäftsführung:

Bachmeisterei
In der Bachaue
50259 Pulheim
Tel.: (02238) 50794
Fax.: (02238) 842082
e-mail: info@bachverband.de
internet: www.bachverband.de
www.erlebnispfad-pulheimer-bach.de

Sprechzeiten:

montags von 10 ^ 12 Uhr

Bankverbindung:

Kreisbank Köln
Konto-Nr.: 156004170
BLZ: 37050299

18. Mai 2012

Bergheim-Glessen: Oberlauf Pulheimer Bach in neuem Bett

Die langfristige Anpachtung mit Kaufoption schaffte die vertragliche Voraussetzung, dass der Oberlauf des Pulheimer Baches renaturiert werden konnte. Der Bachverband bedankt sich dabei ausdrücklich beim Verpächter, Herrn Landwirt Contzen aus Glessen. Planung und Ausführung hatte der Bachverband in die eigenen Hände genommen. Horst Daniel, Verbandsingenieur, kann sich über das Ergebnis freuen und auch darüber, dass Fremdleistungen und damit erhebliche Kosten für die Mitgliedstädte des Verbandes, Bergheim und Pulheim, vermieden wurden. Ortsbürgermeisterin Anne Keller übernahm mit großer Freude die Einweihung der neuen Bachaue - ein Kleinod für Glessen.

Da es sich um ein sumpfiges Gelände handelte und schwere Maschinen für die Erdarbeiten einsinken würden, nutzte der Bachverband die harte Frostperiode Ende Januar und Anfang Februar 2012. Der Boden war so tief gefroren, dass die Arbeiten am 2. Februar 2012 begonnen werden konnten. Nach knapp vier Wochen, mit dem einsetzenden Tauwetter, waren die Erdarbeiten abgeschlossen. Der Bach konnte sein in Betonschalen gefesselt Bett verlassen und in sein natürliches Bachbett mit Mäanderbögen, Teichen und einer Insel übergehen. Die Geländemodellierung schloss sich an. Der Bachverband hat dabei besonders darauf geachtet, dass der so genannte innere Bereich der sumpfigen Fläche unangetastet bleibt und durch den Bachlauf nicht erreicht werden kann, also besonders geschützt bleibt.

Die Steilufer der Insel erhielten Bohrungen, die der Eisvogel für seine Bruthöhle entdecken kann. Futter gibt es genug: Denn kaum war das neue Bachbett geflutet, hatte sich auch schon der dreizackige Stichling eingefunden. Für Libellen und Eidechsen wurden an besonnten Flecken mit Kiesschüttungen mehrere Wärmeinseln angelegt. Punktuell Anpflanzungen von Wasserlilie, Bachbunze und Wasserfarn sollen sich als Uferbegleitgrün ausdehnen. Von einer großen Baumscheibe und einem dicken Baumstamm aus können Naturfreunde beobachten, wie sich die neue Bachaue entwickelt. Insgesamt wurden über 500 Kubikmeter Erde bewegt. Durch die neuen Mäanderbögen verlängerte sich der Bachabschnitt von ursprünglich 162 Meter auf 235 Meter. Auch die angedachte Besucherlenkung funktioniert, so die ersten Spuren eines Trampelpfades am etwas höher gelegenen Gehölzsaum längs der L 91. Am sehr tief liegenden Durchlass unter der L 91 erfolgte eine Anpflanzung mit Feldahorn als Schutzhecke. Der hässliche Absturz auf der anderen Seite der L 91 wurde in eine Rausche umgebaut. Das ehemalige Gelände durch eine Gabione ersetzt.

Der Verbandsvorsteher
gez.: Horst Engel